

# Die N.E.W.-FAQ-Liste

## Offene Fragen ...

### Was ist die Grundidee von Klassenfahrten mit N.E.W.?

Wir werten die traditionellen Klassenfahrten inhaltlich auf, indem wir Schwerpunkte setzen, die im normalen Schulalltag nicht immer möglich sind. Da wir für Ihre SchülerInnen »neue Gesichter« sind und keinen klassischen Lehrauftrag haben, ermöglicht uns dies einen anderen Zugang zu ihnen. Wir können diesen Bonus nutzen und auf Wunsch thematische Schwerpunkte setzen, zum Beispiel Teamentwicklung, Verbesserung von Kommunikation innerhalb der Klasse, Konfliktarbeit und Persönlichkeitsbildung. Das heißt, unsere Klassenfahrten sind für die SchülerInnen keine reinen »Konsumartikel« – bei denen es ausschließlich um eine möglichst gelungene Bespaßung geht – sondern bei uns lernt man auch noch was auf spannende Art und Weise dazu. Natürlich bleibt zwischen unseren Aktionen viel Zeit für Gespräche, Spontanes und das Miteinanderleben. Einen guten Eindruck von der Stimmung auf unseren Klassenfahrten bekommen Sie auf unserem Flyer! (Haben Sie etwa noch keinen? [info@new-institut.de](mailto:info@new-institut.de))

### Erlebnispädagogik ist doch gefährlich, oder?

Gefahr besteht nur dort, wo nicht alle Eventualitäten berücksichtigt werden. Erlebnispädagogik ist unser »Kerngeschäft« – und dazu gehören auch Aktionen, die erstmal gefährlich wirken können, zum Beispiel das Bogenschießen. Wieso unsere Aktionen nur gefährlich wirken? Zur Beruhigung aller Eltern können wir entgegennehmen, dass der Sportunterricht rein statistisch gefährlicher ist als unsere Fahrten. :-) Damit das auch so bleibt, haben wir an allen relevanten Stellen vorgesorgt und bringen auch die benötigte Erfahrung mit: Unsere TrainerInnen bieten die Aktionen nur an, wenn sie diese zu 100 % beherrschen und darin Erfahrung besitzen. Aktionsspezifische Sicherheitshinweise und Dinge, die wir aus der Praxis lernen, halten wir in unserem N.E.W.-Sicherheitsmanual fest, welches allen TrainerInnen zur Verfügung steht. Es wird kontinuierlich aktualisiert, basierend auf dem Feedback aus dem Klassenfahrtalltag. Beim Felsklettern erfüllen wir einen der höchsten Sicherheitsstandards: Bei uns dürfen nur vom DAV ausgebildete und zertifizierte TrainerInnen Kletteraktionen anleiten.

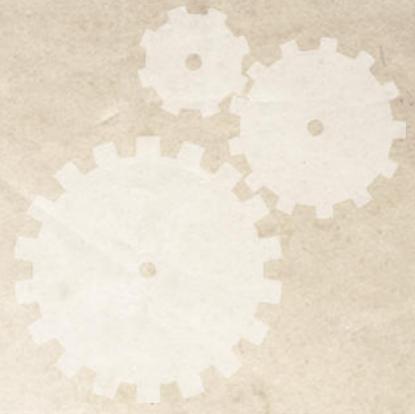
### Muss mein Kind an Aktionen teilnehmen, an denen es nicht teilnehmen will?

Nein! Und zwar ein klares Nein. Niemand wird gezwungen, Dinge zu tun, die er/sie nicht tun will! Manchmal wollen die SchülerInnen aber auch einfach zweimal gefragt werden. Unsere TrainerInnen haben dabei ein gutes Gespür dafür, was in den verschiedenen Situationen am besten passt.

### Wie viele TrainerInnen von N.E.W. begleiten die Klassenfahrt und wer sind sie?

In aller Regel fahren mindestens zwei unserer TrainerInnen pro Schulklasse mit und bleiben während der gesamten Aufenthaltsdauer vor Ort. Fleißige PraktikantInnen/HospitantInnen unterstützen unser TrainerInnen-Team zusätzlich. Unsere TrainerInnen sind »handverlesene« PädagogInnen mit Zusatzqualifikationen, zum Beispiel im Aufbau von Niedrigseil-Parcours, Erlebnispädagogik im Wasser oder Improvisationstheater. Die wichtigste »Geheimzutat«, die all unsere TrainerInnen auszeichnet, ist und bleibt aber ein besonderes Händchen für junge Menschen! Ihre Kinder sind also in erfahrenen und guten Händen. Vielleicht kennen Sie ja schon die Namen Ihres TrainerInnen-Teams und sind neugierig? Dann schauen Sie mal auf unsere Homepage! Dort finden Sie Steckbriefe mit Detailinformationen.





### **Ausrüstung!**

Im Vorfeld bekommen die TeilnehmerInnen eine Packliste. Bitte geben Sie Ihren Kindern keine zu wertvollen Gegenstände mit. Auch die Kleidung sollte robust sein, da wir viel draußen sind. Es kann schon mal sein, dass die Kleidung etwas »abkriegt« oder gar mal im Lager »untergeht«. Besondere Wertgegenstände können bei den TrainerInnen oder LehrerInnen deponiert werden. Bei jüngeren Kids verwalten wir gerne das Taschengeld. Taschenmesser sind nach Rücksprache okay. Größere Messer und Messer mit feststehenden Klingen sind nicht erlaubt. Das Mitbringen von Musikgeräten (von Smartphone bis Musikanlage) bitte im Vorfeld mit uns bzw. den LehrerInnen abklären.

### **Kann Ausrüstungsmaterial auch von N.E.W. geliehen werden?**

Für alle Aktionen wie Bogenschießen und Teamaufgaben stellen wir die gesamte Ausrüstung. Ansonsten benötigen die TeilnehmerInnen nur normale, wettertaugliche Kleidung sowie gegebenenfalls einen Schlafsack. Bei absoluten Engpässen kann N.E.W. ein kleines Ausrüstungskontingent (Isomatten, Zelte, Schlafsäcke, Biwaksäcke, Regenjacken, Rucksäcke) zur Verfügung stellen.

### **Schlafsack oder Bettwäsche? Oder beides?**

Nicht in allen Häusern sind Schlafsäcke erlaubt. Daher müssen bei manchen Destinationen Spannbetttuch, Bettbezug und Kissenbezug mitgebracht werden. Auf der Packliste können Sie sehen, was für Sie zutrifft. Damit wir bei Wunsch trotzdem alle draußen schlafen können (Biwak, Wiesenhütte etc.), sollte, wenn möglich, zusätzlich ein Schlafsack mit eingepackt werden.

### **Klappt das denn mit der Selbstversorgung?**

Ein uneingeschränktes Ja! Seit 1998 halten wir an unserem Selbstversorgerkonzept fest und haben damit auch bei ganz jungen SchülerInnen aus Grundschulklassen durchweg sehr gute Erfahrung gemacht. Oft sind manche Eltern hinterher erstaunt, wenn sie auf Fotos ihre Jungs und Mädchen in der Küche stehen sehen. Natürlich essen wir TrainerInnen mit allen anderen gemeinsam das gleiche Essen! Denn die leckeren Kreationen, die beim Selbstkochen jedes Mal aufs Neue entstehen, würden wir uns niemals entgehen lassen.©

### **Wie sieht der Essensplan aus?**

Wir legen Wert auf gesundes, vollwertiges Essen. Meist wird bei uns sehr fleischarm gekocht. Selbstverständlich nehmen wir auf TeilnehmerInnen mit speziellem Diätplan (zum Beispiel Diabetes, Laktoseintoleranz oder Glutenunverträglichkeit) Rücksicht. Hier freuen wir uns über eine frühzeitige Information, um im Vorfeld genügend leckere Alternativen besorgen zu können. Näheres zu unserem Essenskonzept finden Sie hier: <http://www.new-institut.de/klassenfahrten/hintergrundwissen/essen-bei-new/>

### **Wie werden die Kinder und Jugendlichen untergebracht?**

Wir buchen für jede Gruppe ein passendes Selbstversorgerhaus. Dies sind Häuser, die eine Zulassung als »Gruppenhaus« besitzen und entsprechend ausgerüstet sind: Hier gibt es neben separaten Sanitärbereichen für Jungs und Mädels ausreichend Mehrbettzimmer für eine geschlechtergetrennte Unterbringung sowie eine Großküche, die sich für das Kochen mit Gruppen eignet. Am Ende des Aufenthalts müssen wir das Gruppenhaus gemeinsam putzen und es der nächsten Gruppe so sauber wie bei unserer Ankunft vorgefunden hinterlassen.





### **Wann ist Nachtruhe?**

Bei den jüngeren SchülerInnen achten wir auf eine angemessene Uhrzeit (22:00). Mit älteren SchülerInnen lassen wir auch mal einen längeren Abend zu. Da wir jedoch stets viel Tagesprogramm haben, wollen wir auch nicht die Nacht zum Tage werden lassen.

### **Wie wird mit Alkohol, Zigaretten und härteren Drogen umgegangen?**

Natürlich gilt auch bei unseren Klassenfahrten der durch den Gesetzgeber festgelegte Rahmen. Darüber hinaus sind Klassenfahrten schulische Veranstaltungen. Schwerwiegender Drogenmissbrauch (hochprozentige Alkoholika, Cannabis, Ecstasy, ...) führt in der Regel und nach Absprache mit den zuständigen KlassenlehrerInnen zum sofortigen Ausschluss von der Klassenfahrt!

### **Wie wird verfahren, wenn ein Kind nach Hause geschickt werden muss?**

Der Ausschluss von einer Reise aufgrund von auffälligem und nicht tragbarem Verhalten wird nur als allerletzte Möglichkeit in Erwägung gezogen. Diese Maßnahme wird natürlich in Absprache mit der Lehrkraft getroffen. In diesem Falle besteht kein Anrecht auf Erstattung der Reisekosten.

### **Gibt es Möglichkeiten, den Teilnahmepreis zu reduzieren?**

Es gibt für alle einkommensschwachen Familien die Möglichkeit, sich an das örtliche Sozialamt zu wenden, um eine Bezuschussung zu erhalten. Da wir wissen, dass dieser Schritt oft gescheut wird, sind wir gerne auch hier behilflich und kümmern uns um einen Erstkontakt. Oft haben die Schulen hierfür auch ein gewisses Budget (Förderverein). Ist für eine Mehrheit der TeilnehmerInnen die Finanzierung ein Problem, dann kann auch über eine Co-Finanzierung nachgedacht werden, beispielsweise durch Spenden der örtlichen Banken oder Firmen.

### **Wie viel Taschengeld benötigen die Kinder?**

Da wir in aller Regel fernab von Einkaufsmöglichkeiten untergebracht sind und neben regelmäßigen Mahlzeiten auch Zwischenmahlzeiten (zum Beispiel Obst, Kekse, Müsliriegel) an Bord haben, benötigen die SchülerInnen im Prinzip überhaupt kein Taschengeld. Sollte ein Stadttag gebucht sein, machen ein paar Euro für ein Eis Sinn. Ansonsten werden unsere TeilnehmerInnen bei uns »rundumversorgt« und haben während der Tage gar keine Gelegenheit, Geld auszugeben ...

### **Haben die LehrerInnen gar nichts mehr zu tun?**

Es gibt immer genügend für alle zu tun! Es ist unsere Intention, die LehrerInnen bei organisatorischen Dingen und der Programmgestaltung zu entlasten, damit sie endlich mal Zeit haben, mit den SchülerInnen Gespräche zu führen, miteinander zu leben und sich außerhalb der Schule kennenzulernen. Diesen Mehrwert spüren auch die SchülerInnen sehr schnell!

### **Kann bei jedem Haus ein Klettertag gemacht werden?**

Je nach Haus und Region gibt es nicht immer eine Klettermöglichkeit vor Ort. Bitte beachten Sie auch die in Ihrem Bundesland (teilweise) erforderlichen Qualifikationen für Lehrkräfte bei Kletteraktionen ...





### **Soll ich mein Kind gegen FSME (Zecken) impfen lassen?**

Generell sind der Hunsrück, der Odenwald und der Schwarzwald »Zeckengebiet« – es kann also durchaus vorkommen, dass Zecken zum Thema werden. Vor Ort weisen wir die SchülerInnen jeden Abend auf den »Bodycheck« hin, um einen Befall schnellstmöglich zu entdecken. Im Vorfeld raten wir, die »Impffrage« mit dem Hausarzt zu besprechen.

### **Stichwort Erste Hilfe und Krankheit ...?**

Alle unsere TrainerInnen nehmen regelmäßig an einer eigens für N.E.W. gebuchten Veranstaltung zur Ersten Hilfe teil, die von einem ausgebildeten Notarzt durchgeführt wird. Dabei wird neben dem gängigen Einmaleins der ersten Ersten Hilfe zusätzlich der spezielle Umgang mit Unfallsituationen »Outdoor« geübt. Wir haben immer eine Notfallapotheke bei uns und halten die Nummer des nächsten Arztes und Krankenhauses parat. Für absolute Notfälle können wir natürlich auf Handys zurückgreifen.

### **Wissen Sie über spezielle Krankheiten und Probleme einzelner Kinder Bescheid?**

Im Vorfeld einer Klassenfahrt fragen wir stets nach Besonderheiten, Auffälligkeiten oder für uns Wissenswertem bezüglich der Kinder und Jugendlichen. Dies geschieht üblicherweise im Austausch mit den Lehrkräften. Natürlich sind wir für vertrauliche Gespräche jederzeit per Telefon auch für einzelne Eltern oder SchülerInnen da! Zusätzlich weisen wir die SchülerInnen im Einklang mit unserem N.E.W.-Sicherheitsmanual nochmals vor den jeweiligen Aktionen darauf hin, falls die Aktion für TeilnehmerInnen mit bestimmten Krankheitsbildern nicht infrage kommt.

### **Mein Kind bekommt Medikamente und/oder hat eine Nahrungsmittelunverträglichkeit.**

Im Vorfeld werden individuelle Krankheiten abgeklärt. Medikamente nehmen wir in Gewahr und sorgen für die regelmäßige Einnahme! Bei bestimmten Diäten oder Unverträglichkeiten kochen wir gerne separat und nehmen selbstverständlich im Rahmen unserer Möglichkeiten Rücksicht – auch schon beim Einkauf. Bitte setzen Sie sich im Vorfeld mit unserem Büro in Verbindung, damit wir entsprechend planen können!

### **Und bei Heimweh?**

Bei den kleineren Kindern kann das schon mal ein Thema sein. Meist vergeht aber der erste Anflug schnell. Wenn es ganz schlimm wird, ist der nächste Schritt ein Telefonat mit den Eltern.

### **Ist mein Kind versichert?**

Da eine Klassenfahrt eine schulische Veranstaltung ist, ist Ihr Kind auch weiterhin über die private Krankenversicherung sowie die schulischen Versicherungen abgesichert. Wir bieten zudem optional Reiserücktrittsversicherungen an. Zusätzliche Haftpflicht- oder Unfallversicherungen sind möglich. Wir als Veranstalter bürgen mit unserer Reiseveranstalterhaftpflicht sowie einer speziellen Haftpflicht für erlebnispädagogische Institutionen.

